



# Emmaus-Extra

Mitteilungen und Informationen  
aus der Gemeinde, für die Gemeinde in Überlingen

Liebe Gemeinde,

Ich hoffe, Sie alle hatten einen angenehmen Jahreswechsel und sind gut ins neuen Jahr gestartet. Mit diesem Ereignis haben wir nun das Jahr des 100jährigen Jubiläums von Rudolf Steiners Tod erreicht, welcher seine Augen am 30. März 1925 für immer schloss. Für uns ist das vielleicht eine Gelegenheit nochmal ein Augenmerk auf das Schaffen und die Werke des Begründers der Anthroposophie zu lenken und einen besonderen Blick auf die Veränderungen zu werfen, die sich über die vergangenen 100 Jahre in der Welt aber auch insbesondere in der Anthroposophie ereignet haben.

Im Laufe des Jahres wird es bestimmt noch einige Veranstaltungen im Zusammenhang mit Steiners Verlassen der Irdischen Welt geben. Zu einem Film, welcher dieses Thema behandelt, laufen die Dreharbeiten bereits.

Im Fokus stehen dabei gerade die Projektarbeiten an der Waldorfschule in Überlingen, welche am Freitag Abend ihren Auftakt mit den künstlerischen Darstellungen hatten. Wer also am Wochenende noch unsicher ist, wie das Abendprogramm aussehen könnte, dem empfehle ich einen Besuch der diesjährigen Aufführungen. Mein erster Eindruck sagt: es lohnt sich.

Nun wünsche ich Ihnen aber erstmal viel Spaß beim Lesen und ein gutes Jahr 2025.

**Ihr Lars Sonntag**

## Singen für die Konfirmationen

**Kristin Kuhn**

Es bildet sich gerade ein kleiner Chor aus Konfirmandeneltern, die einige Lieder einstudieren, um damit die Musik zu den Konfirmationen am 3. und 4. Mai 25 zu gestalten.

Wer Lust hat, sich diesem Sängerkreis anzuschließen,

ist herzlich willkommen - es werden besonders noch Männerstimmen gesucht!

Kontakt:

Maria Schlegel

Tel: 07554/170 97 99

Mail: columba30@gmx.net

## Fragen ist immer auch ein Beginn!

**Rita Jacobs**

„die Kirche im Dorf lassen“ bedeutet: übertreib´s nicht! Und was soll´s nun werden, wenn man die Metapher umdreht? Beginnen nicht Ideen für soziales Engagement da, wo ich zugehen kann auf alle neben mir und auf die, die am Rand stehen? Oder auch gar nicht erst kommen? – oder gar nicht kommen können, weil sie vielleicht nicht mehr sehen, nicht mehr gehen können? Wer will sie aber suchen, sie finden? Vielleicht aber sind sie zugleich auch jene, die auf andere Weise helfen wollen und können? Wer sagt denn, dass nicht JEDER auch verschenken könnte? Ist nicht ein Satz-Teil „... wer gerade Lust dazu hat ...“ grauenvoll? Glauben wir etwa von Gott, von jedem seiner Engel-Helfer, dass sie alle, alle nur neben uns wären, wenn sie gerade Lust dazu hätten? Wenn aber wir das so meinen - wo ist denn unser Innern-Zuhause? Ist nicht Beginn einer jeden sozialen Tat das Hinschauen, das Öffnen, das Wahrnehmen und das Erlauschen der Menschen um mich? Ist nicht gerade aus der Freude des Festes einer Weihe-Handlung hernach nicht die Freude des Verschenkens an Menschen da - so wie eine gerne geöffnete Tür? Und da fiele uns nichts mehr ein von der Fülle der Ideen, WIE KANN ICH VERSCHENKEN? Was also ist eigentlich ein „Sozialkreis“?

Rita Jacobs

Tel: 07551/834 834 0

## Konzert zum 10-jährigen Orgeljubiläum

### Peter Kraul

Liebe Gemeinde, am vergangenen Palmsonntag wurde unsere Orgel 10 Jahre alt. Grund genug einmal wieder ein festliches Konzert mit ihr zu erleben. Trotz mehrerer Versuche hatte sich nichts Passendes ergeben. Dann kam der Organist und Orgelsachverständige Dietrich Modersohn aus Jena im vergangenen Sommer zum Urlaub an den Bodensee und hatte von unserer Orgel gehört, die er doch gerne bei der Gelegenheit auch spielen wollte. Die Begegnung mit dem Instrument war für ihn so inspirierend, dass ich es wagte ihn zu fragen, ob er vielleicht ein nachträgliches „Jubiläumskonzert“ zu unserem 10-jährigen Bestehen der Orgel geben wollte? Seine Antwort kam spontan, die Umsetzung hat noch ein wenig gedauert.

Nun aber erwartet uns am 1. Februar um 17.00 Uhr - beinahe schon knapp vor dem 11. Jahrestag - ein farbenfrohes Programm mit Orgelmusik aus 7 Jahrhunderten. Freuen wir uns darauf, die Orgel wieder einmal in ihrer ganzen Vielfalt erleben zu dürfen.

## Geheimnis Geburt?!



### Darstellung von Julia Grebner, Basel am 13. Februar um 20 Uhr

Die Geburt – ein geheimnisvoller Übergang, in dem sich sichtbare und unsichtbare Welten begegnen. Welche Rolle spielen Vertrauen, Hingabe und innere Stärke der Frau inmitten moderner medizinischer Möglichkeiten?

## Wohnungsanzeige

### Catharina Meyer-Bornsen

Suche 2-Zimmerwohnung (1,5 bis 2,5-Zimmerwohnung) im Bereich Herdwangen-Schönach, Bodenseekreis oder Bad Saulgau und Umgebung.

Catharina Meyer-Bornsen  
Lautenbach 1  
98634 Herdwangen-Schönach  
Tel: 07552/262 225 oder 0151 207 66 969

## Veranstaltungskalender

- ◆ Do., 30. Januar um **19 (!) Uhr**  
**Rudolf Steiners Beziehung zu Friedrich Rittelmeyer**  
Darstellung von Peter Selg, Dornach
- ◆ Sa., 1. Februar um 17 Uhr  
**Konzert zum 10-jährigen Orgeljubiläum**  
Dietrich Modersohn, Jena
- ◆ So., 2. Februar nach der Weihehandlung  
**Motive aus den Festeszeitengebeten: Epiphanias**  
Darstellung und Gemeindeggespräch
- ◆ Do., 6. Februar nach der Weihehandlung  
**Gemeindefrühstück**  
um 20 Uhr  
**Vorgeburtlichkeit – Täglich neu**  
Darstellung von Dr. med. Sabine Sebastian
- ◆ So., 9. Februar nach der Weihehandlung  
**Sonntagscafé**  
gerne einen köstlichen Beitrag mitbringen
- ◆ Do., 13. Februar um 20 Uhr  
**Geheimnis Geburt?!**  
Darstellung von Julia Grebner, Basel
- ◆ Do., 20. Februar um 20 Uhr  
**Wie folge ich meinem Stern?**  
Darstellung von Alexandra Handwerk, Heidelberg
- ◆ Do., 27. Februar um 20 Uhr  
**Der Grundstein zum ersten Goetheanum und die Initialen des Rosenkreuzerspruches**  
Darstellung von Peter Kraul